

Bericht

des Bundesministeriums für Verkehr und digitale Infrastruktur

zur Gemeinsamen Konferenz der Verkehrs- und Straßenbauabteilungsleiter der Länder (GKVS) am 12./13. September 2018 in Erfurt
und zur Verkehrsministerkonferenz (VMK) am 18./19. Oktober 2018 in Hamburg

TOP 4.1 Aktionsplan Güterverkehr und Logistik

Gemeinsam mit der Transport- und Logistikwirtschaft, mit Umweltverbänden und Gewerkschaften wurde der Aktionsplan Güterverkehr und Logistik (APGL) in der letzten Legislaturperiode weiterentwickelt und 2015 mit aktualisierten Aufgaben und Maßnahmen veröffentlicht. Danach wurde der APGL regelmäßig aktualisiert und überarbeitet. Gemäß der Aussage im neuen Koalitionsvertrag: „Die führende Position des Güterverkehr- und Logistikstandorts Deutschland wollen wir mit einem ‚Innovationsprogramm Logistik 2030‘ sichern“, wird derzeit ein entsprechendes Programm erarbeitet, das den APGL ablösen wird.

Deutsche Unternehmen in Transport und Logistik besitzen eine hohe Innovationskraft. Sie benötigen dafür entsprechende Rahmenbedingungen und Voraussetzungen. Mit dem „Innovationsprogramm Logistik 2030“ soll das Ziel eines modernen Logistikstandorts unterstützt werden. Es gilt, eine intelligente Infrastruktur voranzutreiben, die Verkehrsträger noch effizienter zu vernetzen, mehr Güter von der Straße auf die Schiene und Wasserstraße zu verlagern und deutliche Emissionseinsparungen im Gütertransport zu erreichen.

Die mit Logistik in Zusammenhang stehenden Berufsbilder unterliegen einem stetigen Wandel; viele werden durch neue Technologien ergänzt. Haupttreiber ist dabei die Digitalisierung. Die mit ihr einhergehenden Möglichkeiten müssen auch im Logistikbereich genutzt und eingesetzt werden.

Im „Innovationsprogramm Logistik 2030“ sollen diese Herausforderungen dargestellt und Lösungen aufgezeigt werden. Die internen Arbeiten an dem Programm haben begonnen.